

Kraider Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^{ro} 27.

Samstag den 4. Juli 1846.

8. Jahrgang.

Pränumerations-Ankündigung.

Da mit der heutigen Nummer das zweite Semester beginnt, so laden wir zur gefälligen Erneuerung der Pränumerations (1. Juli bis Ende Dezember) höflichst ein. — Die Pränumerations-Bedingnisse sind zu Kraider mit Zufendung ins Haus 1 fl. 26. kr., nach Neu-Kraider 1 fl. 40 kr. E. W.; im Couvert mit gedruckter Adresse um 20 kr. E. W. mehr; mit Postversendung 2 fl. 12 kr. E. W. für das halbe Jahr. Pränumerations wird angenommen in der Redaktions-Kanzlei, Forrangasse, im Wiszkub'schen Hause, 1. Stock. — Neue p. t. Pränumeranten, die den Betrag in ihren Wohnungen abholen zu lassen Willens sind, gefälligen dem mit dem diesseitigen Pränumerations-Schein Erscheinenden an Mithewaltung 4 kr. E. W. nebstbei zu entrichten. Auswärtige können sich bei den ihnen zunächst gelegenen k. k. Postämtern und Poststationen pränumerieren. Redaktion und Verlag.

ANNONCE.

Im großen Saale des Hotels
zum

„weißen Kreuz“

gibt B. Bosco heute Samstag den 4. und Sonntag den 5. Juli seine zweite und dritte Vorstellung im Gebiete der ägyptischen Zauberei, jedesmal in 2 Abtheilungen, mit einer Pause von 10 Minuten. — Eintritts-Karten sind zu bekommen in seiner Wohnung, im gedachten Hotel, 1. Stock, Thüre Nr. 10.

Der Anfang der Vorstellungen ist präzise 8, das Ende nach 10 Uhr.

Fr. Adalb. Swoboda,

Bürger und Handelsmann aus Wien,

empfiehlt sich achtungsvoll mit seinem gut sortirten Lager in Juwelen, Gold- und Silber-Galanterie-Waaren, Uhren, echten Granaten, Corallen, Diamanten in Kernen, nebst einer Auswahl echt silberpattirten, wie auch aus Bronze, Perlmutter, Elfenbein, Eisen, Stahl, Holz und Leder gearbeiteten Galanterie-Gegenständen.

Hat während der Marktzeit seine Verschleißhütte zu Kraider in der Haupt-, oder sogenannten Stadthausgasse.

Pistolen-, Schießgewehre- und
Läufe-Verkauf.

In der Eisenhandlung des Gefertigten sind aus der berühmten Fabrik des Le Page in Belgien Pistolen, Schießgewehre und Läufe nach der neuesten Erfindung und zierlichsten Arbeit, so eben in großer Auswahl angelangt, und um billigste Preise zu haben.

Alexander Weiler,
Eisenhändler „zur goldenen Schaufel“.

C. Schwartz & Comp.

Schafwollwaaren-Fabrikanten aus Güns,

welche früher ihre Niederlage sowohl in Pesth, Kraider als Debreszin bei den Herren Gebrüder Carlchner hatten, — beziehen diesen Markt zum zweiten Male, und empfehlen ihr reich sortirtes Lager von den modernsten Hofenstoffen, Cordington's und Dookins, zu den billigst festgesetzten Fabriks-Preisen.

Das Verkaufs-Local befindet sich, sowohl in Kraider als Debreszin, in der Hütte der Herren L. Koflyeba et Fiby, wo auch alle Gattungen Modewaaren in größter Auswahl zu finden sind.

Hier neu angelangtes

Mode-Waaren-Lager

des

Johann Krajesovics

aus Pesth.

Auf vielseitige Aufforderung, und durch gütigen Zuspruch aufgemuntert, habe ich es mir zur Pflicht gemacht, diesmal mit einem außerordentlich schönen und großartigen Lager von Damens- und Herren-Artikeln, den gegenwärtigen Markt zu halten, und empfehle besonderer Aufmerksamkeit, als billig und schön.

Von Seidenzeugen:

Glatte, gestreifte, faconirte Gros de Naples zu 45, 48, 50 kr.; — halb Groisgrain, und faconirte Modes-Seidenzeuge 54 kr., 1 fl. pr. Elle; — $\frac{5}{8}$ breite faconirte Signoria-Stoffe zu 2 fl., 2 fl. 12 kr. pr. Elle; — faconirte Foulard-Kleider von 10 fl. auf 6, 7, 8 fl. herabgesetzt.

Großes Lager von Sommer-Artikeln, dabei Mousseline et Batiste zu 12, 15 kr., gedruckte Tarlatan in neuestem Geschmack, zu 20, 24 kr.; — als besonders empfehlenswerth erscheinen, — nicht

zur Reparatur angenommen, und sowohl für Verkauf als Reparatur garantiert.

Die Verkaufshütte ist nicht mehr vis à vis von seinem Gewölbe, sondern für beständig um 3 Hütten aufwärts, gegenüber von der im Gantner'schen Hause befindlichen Möbel-Niederlage.

Mit bereits entsagtem Rücktritte!!

wird die Ziehung der schönen Güter in Galizien Myczkowce, Zwierzyn und Bereznica schon Samstag den 22. August l. J., von welcher theilhaftigen Lotterie in großer Auswahl, sowohl in großen Partien, als einzeln, Lose sehr billig zu haben sind bei

J. B. Daurer,

Schreibstube 5 Lerchengasse im eigenen Hause, im 1. Stock, Thüre rechts.

Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzugeben, daß er durch mehrjährige Arbeiten in Haupt- und Residenzstädten des Auslandes, wie auch in seinem geliebten Vaterlande sich richtige Arbeitskenntnisse erworben habe, und sich durch prompte Bedienung bestens zu empfehlen suchen wird; daher ein verehrungswürdiges Publikum und geehrte Gönner um geneigten Zuspruch bittend, hochachtungsvoll geharret

Unterthänigster

Franz Allesz,

Männerkleider-Verfertiger.

Hat sein Gewölbe im Minoriten-Klostergebäude.

Landes-Industrie-Ausstellungs- Kundmachung.

Die Herren Fabrikanten, Professionisten, so wie alle Industriellen werden hiemit ämtlich aufmerksam gemacht: daß die diesjährige Landes-Industrie-Ausstellung zu Pesth am 1. August eröffnet werde, und daß die Zeit zur Einsendung der auszustellenden Artikel bis 15. Juli festgesetzt sei. Daher alle Jene, die ihre Manufakturen auszustellen gedenken, belieben selbe an das Industrie-Vereins-Notariat (Pesth, Neuz-Weltgasse, Ilken'sches Haus Nr. 635) einzusenden oder übergeben zu lassen. Nach dem 15. Juli beginnt das Ordnen der Ausstellung, Arrangiren der Gegenstände und Verfertigen des Catalogs; Jene also, die Vorzüge des gehörigen Platzes und der Einrückung in den Haupt-Catalog sich zu versichern wünschen, wollen dahin streben, daß ihre Eingaben und Einsendungen vor dem besagten Termin des 15. Juli bewerkstelliget werden. Spätere Einsendungen werden zwar auch angenommen, können aber bei Arrangirung derselben nur mit den unbesetzten Lücken berücksichtigt werden, und ihre Einschaltung nur in den Supplementar-Catalog stattfinden.

Die Verfassung der Ausstellungs-Anzeige wird auch mit der Arrangirung zugleich beginnen. Die Aussteller werden ersucht, eine, ihre Produkte, einzelne Fabrikate,

und überhaupt ihren Betrieb betreffende Notiz, so wie alles dasjenige, was sie entweder durch die Kunst und Preisrichter in Berücksichtigung nehmen, oder dem Publikum bekannt machen zu lassen wünschen, dem Notariate einzusenden. Pesth am 23. Juni 1846.

Csanády, Vereins-Notar.

Einladung.

Auf Präsidial-Anordnung werden laut 9. §. der Statuten die v. t. Herren Aktionäre der Krader Fecth-Anstalt zu der am 5. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr, im Fecthsaale abzuhaltenden General-Versammlung hiemit eingeladen.

Joseph v. Boros,
Institutsk-Aktuar.

3. $\frac{7}{8}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$.

Kundmachung.

Von Seite der Lemescher königl. Kameral-Administration wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß zu Folge Allerhöchster Bestimmung sämtliche herrschaftliche Ueberlands-Gründe des königl. priv. Groß-Kiskindauer Distrikts in zehn Ortschaften, von zusammen 119,259 Jochen, unter der unmittelbaren Leitung des Mittels-Plan-Archivs-Direktors, durch fünf zu diesem Ende aufzunehmende Aushilfs-Ingenieure, gegen den festgesetzten Preis von acht Kreuzer C. M. pr. Joch, das Joch zu 1600 Quadrat-Klafter gerechnet, und die Verpflichtung, alle Handlanger, Fuhrer und Unterkunfts-Anlagen aus Eigenem zu bestreiten, und bei dieser Arbeit die eigenen Meßinstrument-Apparate zu verwenden, neu aufgenommen und vermessen werden sollen.

Diplomirte Ingenieure, welche sich diesem Geschäfte unterziehen wollen, haben sich daher zu diesem Ende längstens bis 12. Juli dieses Jahres bei dem Mittels-Plan-Archivs-Direktor, Anton v. Kutsera, welcher auch mit der Feststellung der übrigen Aufnahme-Bedingnisse beauftragt ist, zu melden.

Lemeswar den 4. Juni 1846.

Zur gefälligen Beachtung.

Gefertigter bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er sein auf dem Hauptplatze befindliches 3 Stock hohes Haus, welches am 1. Juni d. J. abbrannte, bei der k. k. priv. ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft in Wien, gegen Feuerschaden versichert gehabt hat, von wo aus ihm durch den hiesigen Agenten Herrn Joseph Killin auch die gänzliche Entschädigung ohne den mindesten Abzug gleich in Barem geleistet wurde; daher diese erwähnte Versicherungsgesellschaft die vollste Achtung und Anerkennung verdient.

Gleichzeitig fühlt er sich auch verpflichtet, seinen innigsten Dank gegen Diejenigen zu veröffentlichen, welche sich bei dieser Gelegenheit mit so ausgezeichnete Thätigkeit und Selbstaufopferung hilfreich bewiesen haben; es ist dies der aufrichtigste Beweis uneigennütziger Liebe gegen ihre Mitbürger, ohne deren thätiger Beihilfe gewiß ein großer Theil der Stadt ein Raub der Flammen hätte werden können.

Matthias Probst.

K u n d m a c h u n g.

Gefertigter setzt seinen in der Pfauengasse liegenden schuldenfreien Hausgrund, worauf ein Gebäude mit 2 Zimmer und Küche, Stallung, 2 Wagenschuppen und guter Brunnen bestehet, nebst den, ebenda zu einem neuen Haus aufgeführten Gemäuern, dem stündlichen freien Verkaufe aus. Kauflustige belieben sich bei mir zu melden.

Demeter Alexits,
Krader Insaß.

A n z e i g e.

Unterfertiger bietet sein Kupferschmied-Gewerk, welches auf zehn Gesellen zur Arbeit im besten und brauchbarsten Stande bestehet, entweder zum gänzlichen Verkaufe oder auch zur Verpachtung sammt Werkstätte und einem Wohnzimmer dar. — Auch ist allhier (Herzengasse Nr. 311) ein möbllirtes Cassenzimmer stündlich zu vergeben.

Lorenz Kaupert.

E i n e W a t t a m a s c h i n e

in gutem Stande, ist mit oder ohne Requisites um möglichst billigste Preise zu verkaufen bei

Johann Horger,
Wattamacher, in der Waldgasse Nr. 373.

E i n ü b e r s p i e l t e s 6 o k t a v i g e s K l a v i e r

ist billigst zu verkaufen, zu Ende der Herrengasse und eigentl. in der Grünnergasse Nr. 352, beim Kirchenspieler

Mathias Buditsch.

F e u e r s t e i n e - V e r k a u f.

Bei Gefertigtem sind mehre Hunderttausend Feuerssteine in allen Sorten zu haben, das Tausend à 24 kr. Wl.

Constantin Bodáry,
in der Hauptgasse, Nr. 449.

D r e i S t ü c k 7 0 e i m e r i g e F ä s s e r,

von gut ausgetrocknetem Holze verfertigt, sind zu verkaufen bei

Alexander Weiler,
Eisenhändler „zur goldenen Schaufel“.

W e i n e s i n d z u h a b e n,

sowohl in größern als kleinern Quantitäten:

Wiener rothe	von 4 bis 12 fl. C. M. pr. Eimer,		
Kußbruche	von 40—80	•	•
30jähr. weiße	von 8—12	•	•
Wermuth	von 8—12	•	•

Auskunft ertheilt die Redaktion.

M a g y a r á t h e r u n d R o w a s i n g e r W e i n e

von den Jahren 1839 bis 1845, sind bei 600 Eimer zu verkaufen. Näheres in der Theatergasse, im Lengg'schen Hause, beim Wundarzt Virágháti.

W e i n g a r t e n - V e r k a u f.

Der im Paulischer Gebirg, auf dem sogenannten Barakker Berg, in der Nachbarschaft des Grafen Gyulay und Albert v. Wiró aus 5½ Jochen, gegen Ost und Süden im besten Stand bestehende Weingarten ist sammt dem, neben dem Weingarten, an der Landstraße befindlichen Presshause und Lesegeschirr, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Verständigung wegen beliebe man sich an den Eigenthümer K. Lazar Desko in Lipva zu wenden.

H a u s - V e r k a u f.

Das in der Herrengasse, unter Nr. 407 befindliche Johann Strauber'sche Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei dem im Hause wohnenden Eigenthümer.

H a u s - V e r k a u f.

Das in der Herrengasse, in der Nachbarschaft des Herrn Heim und Witfrau Reßtl unter Nr. 398 bestehende ebenerdige Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer

U. Weiler.

H a u s - V e r k a u f s - A n z e i g e.

Zu Neu-krad, in der Hauptgasse, ist ein Haus (Curie) zu verkaufen, 26 Klafter, 2 Schuh lang, und sammt Garten 25 Klafter, 3 Schuh tief, Falls aber Jemand den ganzen Hausplatz sammt Haus kaufen will, so beträgt die Tiefe vom Hausplatz 100 Klafter und die Länge 64 Klafter.

Kauflustige haben sich in Neu-krad, bei Herrn Karl Fischer anzufragen.

W o h n u n g z u v e r g e b e n.

In der Inselfgasse, im Scheer'schen Hause, ist eine Wohnung mit 5 Zimmer, Küche und Boden, dann ein einzelnes Zimmer mit separaten Eingang zu vermietthen.

S t ü n d l i c h z u v e r m i e t h e n

ist in dem, auf dem Fischplatz, unter Nr. 151 bestehenden Hause des Benedikt Winkler, eine Wohnung mit 3 Zimmer, Speisekammer, Schüttboden und Keller, dann ein Keller auf 140 Eimer und ein Gewölb in selbem Hause, in der Raizengasse. Näheres beim Hauseigenthümer.

W i r t h s h a u s - V e r p a c h t u n g.

Das an der Pesther Landstraße befindliche Langó'sche Wirthshaus ist zu verpachten, worüber Näheres zu erfahren beim Herrn Ingenieur

W a d l s t e i n e r.

Nr. 459.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des kónigl. Krader Kameral-Rentamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des für das k. k. Militär-Kerar sequestrirten

Adam Jámeknyif'schen, in der Vorstadt Pernyawa, Demetergasse, gelegenen Hauses, — bestehend aus 3 Wohnzimmern, einer Küche, Kammer, Boden, Keller, Hof, allwo ein Brunnen, dann Garten, — der Licitationstermin auf den 9. Juli l. J. festgesetzt worden ist, wobei kein Nachbot stattfindet.

Pachtlustige werden demnach sürgeladen, am obbesimmten Tage in der Krader königl. Kameral-Rentamts-Kanzlei, allwo die Licitation Vormittags 9 Uhr abgehalten wird, mit dem nöthigen Reugelde versehen, sich einzufinden.

Krader k. Kameral-Rentamt,
den 22. Juni 1846.

Nr. 1527. Licitations-Kundmachung.

Von Seite der Krader königl. Kameral-Herrschaft Pécskaer Bezirks, wird hiemit kund gemacht, daß wegen Veräußerung 369 St. unbrauchbarer Säcke, und Anschaffung 600 St. neuer, 3 Vierteln enthaltens den Säcke, den 10. Juli l. J. eine öffentliche Licitation abgehalten werden wird, nach dessen Verlauf kein Nachbot stattfindet.

Theilnehmernwollende sind auf den bestimmten Tag in die Pécskaer königl. Kameral-Verwalteramts-Kanzlei, allwo die Licitation Vormittags 9 Uhr beginnt, hiesmit geziemend geladen.

Pr. k. Kameral-Verwalteramt.
Pécska den 26. Juni 1846.

Licitations-Ankündigung.

Von Seite des k. k. Fortifikations-Bau-Amtes der Festung Krad werden in nachbenannten Tagen, zur Sicherstellung der bei demselben und dem Filiale Szegedin im Militär-Jahre 1847, 1848 und 1849 erforderlichen Werkmeister-Arbeiten und Material-Lieferungen, öffentliche Licitationen abgehalten, und zwar:

Für die Festung Krad und dem dazu gehörigen Feldspital zu Klein St. Miklós.

Den 10. August 1846.

Ueber die Tischler-Arbeiten . . .	40 fl.
• • Schlossers . . .	40 •
• • Glasers . . .	10 •
• • Anstreichers . . .	12 •

Den 11. August 1846.

Ueber die Schmied-Arbeiten . . .	20 •
• • Binders . . .	10 •
• • Wagners . . .	10 •
• • Rauchfangkehrer-Arbeiten . . .	13 •
• • Reinigung der gußeisernen Oefen und Rauchröhren . . .	10 •

Für den Filialposten Szegedin.

Den 18. August 1846.

Ueber die Lieferung des weichen Bauholzes (ungelbschten Kalkes)	30 •
in Conventions-Münze, welche zugleich als Badien oder Reugelder zu gelten haben.	30 •

gegen Erleg einer Caution von:

Die Licitationen werden an den benannten Tagen um 8 Uhr Früh und zwar: in Krad in der k. k. Fortifikations-Bau-Rechnungs-Kanzlei, und in Szegedin in der Filial-Kanzlei vorgenommen.

Die Licitanten haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Gewerbsbefugniß, ihren guten Ruf und ihre Vermögens-Umstände auszuweisen, und die erwähnte Caution vor Beginn der Verhandlung zu erlegen.

Die Caution kann im baren Gelde, in k. k. Staats-Obligationen nach dem bürsermäßigen Kurse, in einer Real-Caution oder einer Bürgschaft bestehen, und es kann auch die im baren Gelde oder in Obligationen bei der Licitations-Verhandlung erlegte Erfüllung-Caution auf Verlangen des Contrahenten gegen eine Real- oder fidejussorische Caution nachträglich ausgewechselt werden, wobei jedoch bemerkt wird, daß nur die vom Fiskal-Amte anerkannten Bürgschafts-Instrumente und sonstige Cautionen, welche geprüft und bestätigt worden sind, angenommen werden können.

Ueber die betreffenden Arbeiten oder Lieferungen können auch schriftliche Offerte eingereicht werden, welche aber nur dann berücksichtigt werden:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der mündlichen Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben die bestimmte Caution, oder statt derselben der Cassa-Erlagschein beige-schlossen ist.
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den vorgeschriebenen Licitations- oder Contract-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protokoll selbst, mit unterschrieben hätte.
- c) Enthält ein schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respektive fortgesetzt, und als Wast dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen.

Ist der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt. Erklärungen aber, wie z. B. daß Jemand immer noch um ein oder einige Prozente besser bietet, als der zur Zeit noch unbekannte mündliche Bestbot, werden nicht berücksichtigt.

Nach Abschluß des Licitations-Protokolls werden keine nachträglichen Anbote angenommen.

Die übrigen umständlichen Licitations- und Contract-Bedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Fortifikations-Bau-Rechnungs-Kanzlei zu Krad, und in der Filial-Kanzlei zu Szegedin eingesehen werden.

Krad am 1. Juli 1846.

Bau-Vicitations-Ankündigung.

In Folge hoher königl. ung. Statthaltereiverordnung vom 28. April l. J. Nr. 15977, ist die Aufbaunng einer neuen gr. katholischen Kirche, in der dem löbl. Krader Comitats einverleibten Dtschaft Ber in dia allergnädigst bewilligt worden; zu welchem Behufe Montag den 20. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, im Herrschaftsgebäude zu Boros-Sebes eine Herabstimmungs-Vicitation abgehalten wird.

Zu diesem Baue sind vorangeschlagen:

Auf Maurer-Arbeit und Materialien	2022 fl.
• Steinmehz	191
• Zimmerm.s	1213
• Tischlers	369
• Schlessers	152
• Schmieds	219
• Glasers	32
• Malers	90
• Glockengießer-Arbeit u. Materialien	516

Zusammen 4804 fl. in C.M.

Diesigen Meisterschaften, die diese Arbeiten entweder einzeln oder im Ganzen zu übernehmen gedensken, und ein Spercentiges Reugeld bar oder in verzinslichen Staatspapieren zu erlegen im Stande sind, außerdem aber ihre Befähigungen und Vermögens-Umstände glaubwürdig darstellen, sind auf den obbesagten Tag und Ort mit dem Beisage eingeladen, daß nach dem Schluß der Vicitation kein Nachbot stattfindet.

Der Bau-Plan kann auch bis dahin im königl. Bauamte zu Großwardein eingesehen werden.

Georg Schmidt,
königl. Bezirks-Ober-Ingenieur.
Großwardein am 23. Juni 1846.

Gerichtliche Vicitation.

Daß in der Vorstadt Pernyawa, unter Nr. 201 liegende und in gerichtlichen Beschlag genommene Haus des Pera Opra und dessen Gattin Mariuga, wird vermög neuerer Anordnung des löbl. Gerichtsstuhles einer am 9. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden allerletzten Vicitation ausgesetzt; wozu Kauflustige, mit dem gewöhnlichen Reugelde versehen, eingeladen werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als req. Richter.

Gerichtliche Vicitation.

Daß in der Vorstadt Scharlad, in der Engelgasse unter Nr. 220 befindliche Haus des weiland Zaka Petran, wird im Wege der am 10. Juli l. J. zum zweiten Male, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Vicitation verkauft werden.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath.

Gerichtliche Vicitation.

Der im Pankotaer Weingebirge, auf dem sogenannten Bokreta-Berg, in einer guten Lage befindliche, 14 Hauer große Weingarten des St. Annaer

Paul Fekete, wird im Wege der am 11. Juli l. J. an Ort und Stelle abzuhaltenden letzten Vicitation verkauft werden

durch die Pankotaer Herrschaft.

Gerichtliche Vicitation.

Der aus 16 $\frac{7}{8}$ Hauer, auf dem Magyaráther-Gebirg, in der Nachbarschaft der Krader Ordensbrüder liegende, und dem Krader Bürger Gottlieb Lome, wie auch dessen Gattin gehörige Weingarten, nebst den in gutem Zustand befindlichen Gebäuden, wird in Folge Ueberantwortung des Krader Magistrats-Gerichtes, am 12. Juli l. J. mittelst öffentlicher letzten Vicitation verkauft werden

durch die Pankotaer Herrschaft.

Vicitations-Kundmachung.

Daß zur Concurual-Masse des Johann Philippowits gehörende unbewegliche Vermögen ist zu verkaufen angeordnet, wovon:

Daß in der Raigenstadt in zwei Gassen sich erstreckende und auf 17,722 fl. 40 kr. W. W. geschätzte größere Haus, den 15. Juli l. J. zum zweiten Mal; dann

Daß rückwärts in der 3 Spagengasse bestehende, auf 3000 fl. W. W. geschätzte kleinere Haus den 16. Juli l. J. zum zweiten Mal; ferner

Der in der Postura, unweit vom Viehmarktplatz, in der Nachbarschaft der Herren v. Daniel und Joseph Pillin liegende, auf 2551 fl. 40 kr. W. W. geschätzte Meierhof, den 17. Juli l. J. zum zweiten Mal; im Wege der an Ort und Stelle, stets Nachmittags 3 Uhr abzuhaltenden Vicitation verkauft wird.

Nicht minder wird die unter Map. Nr. 167, 168 und 169, in der Nachbarschaft des Herrn Joseph v. Fuchs und Juon Beresch liegende, und insgesamt auf 1600 fl. C. M. geschätzte 41,200 Quadrat-Klafter enthaltende 16 Ketten große Wiese, — eben so werden die, unter Nr. 157, 158, 318, 319 und 320, in der Nachbarschaft des Ranko Regin, Lema Pap, Wikentye Popowits, Gebrüder Petrowits und Nikolae Gyerman liegende, insgesamt 75,196 Quadrat-Klafter messende und auf 2100 fl. C. M. geschätzte 30 Ketten Drovilers, endlich: die unter Nr. 173 und 299 in der Nachbarschaft der Theodor Ternnan, Mitar Zsivajnov, Gyergye Matfinskyt und Gyergye Esanadag liegende, auf 960 fl. C. M. geschätzte und 29,334 Quadrat-Klafter enthaltende 12 Ketten Gyekiner Ackergründe der am 18. und 20. Juli l. J. zum zweiten Mal, stets Nachmittags 3 Uhr, im Rathhaus-Saale abzuhaltenden Vicitation ausgesetzt werden.

Johann Sarlot,
Masse-Curator.

Gerichtliche Vicitation.

Der in der Vorstadt Gaja unter Nr. 46 liegende, in Folge gerichtlichen Spruches zu Gunsten des Herrn Ziskals Anton Andrasits occupirte Hausplatz, wie auch

Der mit Neben besetzte Garten des Bonaventura Komackel, wird bei Gelegenheit der am 21. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden letzten Licitation dem Meistbietenden verkauft werden.
Carl Heim, Magistratsrath.

Bei dem Pechher l. Wechselgericht

1. Instanz

sind weiters einprotokollirt worden:

J. L. Haufner, Pechher Kaufmann; Brüder Dalnoki, Pechher Kaufleute; Johann Kraus, Jäpberöner Kaufmann; Heinrich Wallfisch, St. Tamascher Kaufmann.

Locales.

Die unter der Direktion des Herrn Komáromy Samuel und Mátray István vom 18. bis 28. Juni hier gastirte ungarische Theater-Gesellschaft ist, nach dem sie hier der Trübsale genug erlebte, bereits den 29. Juni weiter, u. zw. nach Lippa gezogen, wo sie hoffentlich die verdiente Anerkennung finden, und eine bessere Existenz haben wird! — Der in voriger Nummer dieser Blätter zu Gunsten derselben Gesellschaft geschehene Aufruf hatte leider nicht den erwünschten Erfolg, denn außer den unsererseits gezeichneten 5 fl. C. M. haben nur noch die Herren Joseph Lillin 1 fl., Paul Wallfisch 2 fl. und Moriz Wallfisch 2 fl., so wie die deutsche Direktion der Herren Bögl und Kreibitz mit 8 fl. C. M. beigetragen, welche Beträge wir den benannten beiden ung. Direktoren den 29. Juni einhändigten. Dem Vernehmen nach sollen Viele schon früher beigetragen haben.

Ungeachtet dieser mißlichen Aspekte, langte gleich nach Abgang besagter Gesellschaft eine andere an, die unter Direktion der Herren Kilenyi und Chiabay sich wacker hält, aber auch nicht viel bessere Geschäfte macht, und nur noch eine ungarische Vorstellung, — zum Schluß aber Mittwoch den 8. Juli eine Benefices-Vorstellung für den Schauspieler Herrn Farkas sen. in walachischer Sprache „doi Kaimacsicz“ (Zwei Zerstreuten) geben wird; für Ungarn etwas Unerhörtes, allein hilft was helfen kann, weswegen wir auch herzlich wünschen, daß recht viele dieser Sprache Kundige hiezu erscheinen mögen, denn dies ist für unser Land ein nicht sobald zu gewärtigendes Amusement.

Gewiß ist es, daß in Arad eine ungarische Gesellschaft selbst im Winterkurs nur durch außerordentliche Unterstützung bestehen könnte, aber den Sommer hindurch nicht einmal die teutsche Schauspiel- und Opern-Gesellschaft der Herren Bögl und Kreibitz Stich halten würde, die doch bekanntermaßen renomirte Mitglieder zählt, was zum Beweis dienen mag, daß von selber nachbenannte Mitglieder ins Engagement auf größere Bühnen getreten sind, als: Dem Jenny Rey, erste Sängerin in Prag; Madame Denemy-Rey, erste jugendliche Sängerin im k. k. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthor in Wien; Herr Binder, Komiker in Ofen; Herr Treumann in Pesth; Herr Denemy dem Vernehmen nach im Hoftheater in Wien; Dem. Selisko, erste Sängerin in Lemberg; Dem. Hubatschek, jugendliche Liebhaberin in Pesth.

Victoria!

B. Bosco's erste Vorstellung der „ägyptischen Magie“ hat Donnerstag den 2. Juli bei ziemlich guten Besuch, und den glänzendsten Erfolg hier stattgefunden, so wie bei allen Zuschauern das höchste Ergöben erregt!

In schmeichelhafter Anerkennung seiner unübertrefflichen Kunst, mangelte es nicht an verdientem Applaus, so wie Hervorruf, Vivat's und eljen's.

Sollen wir Euch sagen, was Bosco machte, welche Wunder er verrichtete? — Laßt Eurer Phantasie die Zügel schießen, und das Tollste, das Unglaublichste, was sie Euch vorgaukelt, das hat Bosco verrichtet. Gehet hin und sehet selbst! Heute und morgen (4. 5. Juli) ist noch Zeit, und wir rufen nochmals als Wiederhall vivat Bosco!!

Unterschiedliches.

—*— Wien, 22. Juni. Pompeo Marchesi hat eine Medaille, in Bronze und stark vergoldet, als Denkmünze der Enthüllung des Monumentes Franz I. geprägt, wovon das Stück 5 fl. C. M. kostet. Solcher Medaillen zur Vertheilung aus Mailand kommen lassen. — Aus Triest sind traurige Handelsnachrichten eingegangen, da vier dortige Häuser fallirt haben; die Passiva sollen über 500,000 fl. C. M. betragen.

—*— Wien, 23. Juni. Gestern Mittag hat der als Courier von Rom hier eingetroffene k. k. Botschafts-Minister, Graf Emerich v. Szechenyi, die Nachricht überbracht, daß, nachdem Ihre Eminenzen, die 50 Cardinale, sich am 14. Juni Abends ins Conclave begeben hatten, zwei Tage darauf am 16. Abends, Seine Eminenz der Cardinal Mastai-Ferretti (geb. zu Sinigaglia am 13. März 1792), Erzbischof zu Jancsa, zum Papste erwählt worden ist und den Namen Pius IX. angenommen hat.

—*— In dem vier Meilen von Tirnan entfernten Markte Verb hat eine den 16. Juni entstandene Feuersbrunst 200 Häuser in Asche verwandelt; auch die Pfarrkirche verheerten die Flammen, die Glocken stürzten vom Thurme herab, und die schöne Thurmuhre, welche die Viertelstunden repetirte, wurde zerstört.

—*— In Resmark brach den 19. Juni Abends halb 7 Uhr auf der Nordseite der sogenannten Prollgasse Feuer aus, welches binnen 2 Stunden 30 Wohnhäuser nebst Mittel- und Hintergebäuden und 15—16 große Meierhöfe in Asche legte. (Pesth. Ztg.)

—*— In Nr. 22 dieser Blätter hatten wir aus der Zeitschrift „Ungar“ berichtet, daß der homöopathische Arzt Szilási im Diakthe Pilis, eine neue Methode zur Vertreibung des Wandwurms entdeckt habe, u. c.; in Folge dessen wollen wir auch das an die Redaktion des „Ungar“ eingelangte Schreiben des benannten Herrn Arztes zur nöthigen Wissenschaft mittheilen, wie folgt:

18/134

Wohlgeborener Herr Redakteur! In Folge der in Ihr vielverbreitetes Blatt — wahrscheinlich aus einem magyrischen Journale — übergegangenen Notiz von meiner Methode, den Bandwurm zu vertreiben, gelangen zahlreiche Briefe und Anfragen aus allen Theilen des Landes an mich, von denen einige sogar unfrankirt sind. — Da es nun unmöglich wäre, Jeden einzeln zu beantworten, so ersuche ich hiemit Ew. Wohlgeboren, folgenden kurzen Bemerkungen in Ihrer geschätzten Zeitschrift ein Plätzchen gönnen zu wollen. — Die Kur kann erst bei abnehmendem Monde begonnen werden, und wird mit einem einfachen Arzneimittel binnen 6—12 Stunden beendigt. Ich wünsche jedoch früher von der wirklichen Existenz eines Bandwurms überzeugt zu sein. Am besten ist es, wenn der Kranke unter meinen Augen ist. Da Pilsz nur 4—5 Stunden von Pesth entfernt an der Landstraße liegt, und hier ein bequemes Gasthaus mit mehren Gastzimmern existirt, so ist die Reise hieher lange nicht so abenteuerlich, als die früher so modernen Wallfahrten in die Neutraer Gebirge. Nur diejenigen Kranken, welche sich mit mir durchaus nicht mündlich besprechen könnten, wollen sich in portofreien Briefen schriftlich an mich wenden, und mir ihren gegenwärtigen Zustand ausführlich mittheilen. — Kranke, die mit einem glaubwürdigen Armutshzeugnisse versehen sind, werden ganz unentgeltlich hergestellt. Pilsz am 8. Juli 1846.

Dr. Szilezi, herrschaftlicher Arzt.*

Bei der Benutzung des Blumenkohls zur Speise, soll man nicht wie gewöhnlich den ganzen Kopf abschneiden, sondern ein etwa Nuß großes Stück davon und alle Blätter stehen lassen, worauf sich zwei bis dreimal ein neuer Kopf bilden soll.

Unsere Zeit hat keine Zeit mehr! Jeder kann sich selbst davon überzeugen. Schicken Sie zu ihrem Hausarzt, er hat keine Zeit, und sendet Ihnen seinen Hilfsarzt; gehen Sie zu ihrem Advokaten, um wegen eines Processes mit ihm zu reden, so empfängt Sie der Schreiber und meldet, daß der Herr Advokat ausgefahren; kommen Sie zum Landwirth, um ihm Getreide und Wolle abzukaufen, so lacht er Ihnen ins Gesicht und sagt: Bester, ich habe nicht Zeit zu warten, bis Sie kommen; das Getreide ist auf dem Halm, die Wolle ist auf dem Schaf verkauft, lassen Sie mich ungeschoren!

treide und Wolle abzukaufen, so lacht er Ihnen ins Gesicht und sagt: Bester, ich habe nicht Zeit zu warten, bis Sie kommen; das Getreide ist auf dem Halm, die Wolle ist auf dem Schaf verkauft, lassen Sie mich ungeschoren!

Gehobene Lotto-Nummern zu Lemberg

den 3. Juli 1846:

75, 69, 85, 9, 4.

Die nächsten Ziehungen sind den 17. und 31. Juli.

Mit dem Krader Silwagen sind von Pesth angekommen,

Sonntag den 28. Juni:	Dienstag den 30. Juni:
Madame Larnofi.	Madame Schmidt.
Herr Böhm.	Herr Basch.
— Frühwirth.	— v. Esapo.
— Kupferling.	— v. Stog.
— Müller.	— Mathias Weiß.
— Schulhof.	— Graf Zichy.
Nach Pesth abgefahren,	Donnerstag den 2. Juli:
Herr v. Bochdanowits.	Herr v. Kollfy.
— Hajduschka.	— Teßatel.
— Künstler.	

Früchtenpreise zu Krad den 3. Juli 1846.

Namentlich:	Ein Preßb.-Miegen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	6	45	5	30	5	15
Halbsucht	4	30	4	15	4	—
Korn	3	30	3	15	3	—
Gerste	2	36	2	24	2	20
Hafer	2	36	2	30	2	24
Kukuruz	3	6	3	—	2	54
1 Zent. Heu	3	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 3. Juli Früh 8 Uhr: 2' 1" 0" über Null.

Junij	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns- und Sterbeort
21	Maria Gyorgye, Ackermanns L.	Gr.u.u.	10 W.	Zahnen	Vorstadt Pernhawa 321
22	Johann Fekete, Ackermann	Ref.	62 J.	Lungensucht	detto 543
—	Paul Wagner, Fleischermeisters S.	Kath.	1 1/2 —	Frausen	Pesther Landstraße 593
—	Elisabeth N., armes Weib	Ref.	57 —	Lungensucht	detto 707
—	Rosi Anton, Tagelöhners L.	Kath.	1 —	Abzehrung	Maroschuser.
—	Juli Maximia, Dienstbotens L.	—	6 W.	Blausucht	Vorstadt Scharkad 172
23	Karl Ulwiski, Dienstbotens S.	—	7 L.	Unzeitig	detto 93
24	Jevrem Urasch, Ackermanns S.	Gr.u.u.	7 1/2 J.	Wurmfieber	Vorstadt Gaja.
—	Josef Bökeschi, Zimmergefellens S.	Kath.	47 J.	Lungensucht	Vorstadt Pernhawa 10 1/2
25	Maria Konstantini, Fiskals L.	—	1 1/2 St.	Unzeitig	Vorstadt Scharkad.
—	Mathias Baumbender, aus Paulisch	—	8 J.	Abzehrung	Comitats-Krankenhaus.
26	Anna Jantsits, Witwe	—	62 —	Schlag	Deßigasse 838
—	Franz Peliska, Winkler	—	48 —	Hirnentzündung	Vorstadt Scharkad.
—	Josa Ezeula, Ackermanns S.	Gr.u.u.	4 1/2 —	Friesel	Vorstadt Schega 10
27	Rebeka Steinbach	Israel.	7 W.	Reuchhusten	Ober-Müllergasse.